

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2020/129**

freigegeben am **18.08.2020**

**Stab**

Sachbearbeiter/in: Segebade, Jens

**Datum: 13.08.2020**

### **Bericht Ergebnis 2018 - kostenrechende Einrichtungen zentrale Schmutzwasserbeseitigung**

**Beratungsfolge:**

Status

Ö

Datum

31.08.2020

Gremium

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

### **Beschlussvorschlag:**

Das Ergebnis der Kostenrechnung „zentrale Schmutzwasserbeseitigung“ für das Jahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.

### **Sach- und Rechtslage:**

Mit Beschluss des Rates vom 12.12.2017 wurde die Gebühr für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung auf 2,00 Euro je Kubikmeter festgesetzt. Das Ergebnis der Kostenrechnung für das Jahr 2018 stellt sich wie folgt dar:

### **Aufwendungen**

	<b>Kalkulation</b>	<b>Ergebnis</b>
Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (einschl. Personalkosten)	1.152.440,55 €	1.230.681,89 €
Abschreibungen	760.098,00 €	743.787,34 €
Zinsen	132.495,00 €	132.302,50 €
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>2.049.033,55 €</b>	<b>2.106.771,73 €</b>

Erläuterungen zu einzelnen wesentlichen Aufwandspositionen:

#### Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Im Bereich der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen auf dem Klärwerk sind die Stromkosten um rund 28.000 Euro (=23,4 %) gestiegen. Die erhöhten Stromkosten sind insbesondere im Zusammenhang mit der Aufreinigung des Abwassers entstanden. Aufgrund eines höheren Verschmutzungsgrades, höherer Außentemperaturen in 2018 und einer veralteten Belüftungstechnik wurde für die Aufreinigung insgesamt mehr Strom benötigt.

In der Kalkulation für 2018 wurde davon ausgegangen, dass 70.000 Euro für die Verzinsung nicht genutzter Abschreibungserlöse erforderlich werden. Im Ergebnis zeigt sich jedoch, dass hier nur 44.800 Euro an Zinsen angefallen sind, da die nicht genutzten Abschreibungserlöse insgesamt geringer ausgefallen sind als kalkuliert.

Die Regiekosten sind rund 12.400 Euro höher ausgefallen als ursprünglich kalkuliert. Dies ist vorrangig durch insgesamt höhere Kosten im Bereich des Regieproduktes Personalangelegenheiten begründet.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen sind rund 16.500 Euro geringer ausgefallen als ursprünglich kalkuliert. Dies liegt darin begründet, dass in der Kalkulation bei einigen investiven Maßnahmen mit einer Fertigstellung im Jahr 2018 gerechnet wurde. Die Fertigstellung und damit der Beginn der Abschreibung lagen jedoch bei diesen Maßnahmen nach dem 31.12.2018, sodass hierfür 2018 noch keine Abschreibungen angefallen sind.

#### Kalkulatorische Zinsen

Die kalkulatorischen Zinsen liegen auf dem kalkulierten Niveau. 2018 wurde das Anlagevermögen mit 2 % verzinst.

Insgesamt sind die Aufwendungen gegenüber der Kalkulation mit rund 57.700 Euro höher ausgefallen.

#### **Erträge**

	<b>Kalkulation</b>	<b>Ergebnis</b>
Benutzungsgebühren	1.750.000,00 €	1.669.462,28 €
Genehmigungsgebühren	5.500,00 €	2.800,00 €
Anteil Fäkalschlammentsorgung	6.613,40 €	5.592,63 €
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.762.113,40 €</b>	<b>1.677.854,91 €</b>

Für 2018 wurden die Benutzungsgebühren auf 2,00 Euro je Kubikmeter Abwasser reduziert (2017 = 2,10 Euro), woraufhin in der Kalkulation für 2018 bereits von geringeren Erträgen ausgegangen wurde. Im Ergebnis ist die Höhe der in 2018 vereinnahmten Benutzungsgebühren dennoch mit rund 80.500 Euro hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Darüber hinaus wurden weniger Genehmigungsgebühren (2.700 Euro) eingenommen und die Erträge für die Reinigung des Fäkalschlammes fielen ebenfalls geringer aus (rd. 1.000 Euro) als ursprünglich kalkuliert.

#### **Ergebnis**

	<b>Kalkulation</b>	<b>Ergebnis</b>
Gesamtaufwendungen	2.049.033,55 €	2.106.771,73 €
Gesamterträge	1.762.113,40 €	1.677.854,91 €
<b>Jahresergebnis (Defizit)</b>	<b>-286.920,15 €</b>	<b>-428.916,82 €</b>

Aufgrund der höheren Aufwendungen und der geringeren Erträge entsteht für 2018 im Ergebnis ein Defizit in Höhe von 428.916,82 Euro.

## **Fortschreibung der Jahresergebnisse**

Fortschreibung zum Stand 31.12.2017 (Überschuss)	1.055.311,05 €
Jahresergebnis 2018 (Defizit)	-428.916,82 €
<b>Fortschreibung nach 2019 (Überschuss)</b>	<b>626.394,23 €</b>

Durch das Defizit 2018 kann der fortzuschreibende Überschuss nach 2019 deutlich auf 626.394,23 Euro reduziert werden. Diese Entwicklung kann bei einem konstanten Gebührensatz von 2,00 Euro je Kubikmeter voraussichtlich für die Folgejahre fortgesetzt werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Entfällt.

### **Auswirkungen auf das Klima:**

Entfällt.

### **Anlagen:**

Betriebsabrechnungsbogen